

Lieber mit als über die Senioren reden

Mitmach-Kampagne des Bayerischen Sozialministeriums vernetzt Jung und Alt

Dingolfing. Die Kampagne „Ganz Jung, Ganz Alt, Ganz Ohr“ des Bayerischen Sozialministeriums bringt Jung und Alt zusammen. Kreativ, spielerisch und mit Vergnügen. Mitmachen können alle: Schulen, Kindergärten, (Kirchen-) Gemeinden, Alten- und Pflegeeinrichtungen, Medien, Familien, Freundeskreise oder Vereine.

Dass alte und pflegebedürftige Menschen keine Pflege-Fälle sind, sondern Persönlichkeiten mit interessanter Geschichte, mit Träumen und Wünschen und dass es sich lohnt, aufeinander zuzugehen – das macht „Ganz Jung, Ganz Alt, Ganz Ohr“ erlebbar.

Unterstützt wird die Kampagne von Künstlern wie Dieter Hildebrandt und Claudia Koreck, Ron Williams und Blumentopf. Als Kampagnenpartner aktiv sind auch die Evangelische Landeskirche, Gremien der katholischen Kirche und als erste „Ganz Ohr“ Partnerstadt Bad Kissingen. Ihr Beispiel soll Schule machen: „Wir alle können etwas tun, um alte Menschen (wieder) in die Mitte der Gesellschaft zu holen“.

Mitmachen ist ganz einfach. Alle Partner tun, was sie gut können und was ihnen Spaß macht. Mit alten Menschen Musik machen, Videoclips drehen, Theater spielen oder tanzen, alten Menschen vorlesen



Alt und Jung sollen miteinander ins Gespräch und ins Spiel kommen.

oder Interviews führen, einen Rollstuhlflug oder einen Spielenachmittag organisieren. Auch Alten- und Pflegeeinrichtungen können die Initiative ergreifen und mit Projektideen auf mögliche Partner zugehen.

Besonders spannend gelingen die Projekte, wenn Jugendliche die alten Menschen in ihre Welten einladen – vom Besuch auf dem Abenteuerspielplatz bis zum Computerkurs für Seniorinnen und Senioren. Oder

wenn umgekehrt bei einem Theaterprojekt alte Menschen zu Regisseuren ihres Lebens werden und die Jungen diese Lebensgeschichten nachspielen.

Unter www.bayern-ist-ganz-ohr.de finden Interessierte viele Infos, Anregungen und Projektbeispiele sowie Leitfäden für die Umsetzung von „Ganz Ohr“ Partnerprojekten. Außerdem können Veranstalter kostenlose Aktionsmaterialien für ihre Generationsprojekte bestellen.

Keine Idee? So bringt man Jung und Alt ins Spiel

„Ganz Ohr“ – Das Spiel im XXL-Forma bringt Jung und Alt an einen Tisch und spielerisch miteinander ins Gespräch. Mal gewinnt die Fingerfertigkeit oder das Adlerauge der Jüngeren, mal holen die Älteren mit ihrem Liederschatz oder dem Wissen um die Saison für verschiedene Gemüse den nächsten Punkt. Ganz klar – gemeinsam sind Jung und Alt am stärksten. Die großen Spielfiguren und der riesen Würfel kommen der Bewegungsfreude von Kindern ebenso entgegen wie der mitunter eingeschränkten Feinmotorik und Sinneswahrnehmung älterer Menschen.

Das Spiel ist komplett in einer

**RÄUMUNGS-
VERKAUF**

wegen Umbau

s.Oliver®

Cargo-Hosen

~~69,90~~ **29,90 €**

STADLER

INTERNATIONALE MODE

Dingolfing - Bruckstraße

handlichen Box verpackt. Der robuste Spielplan aus Lkw-Folie kann drinnen oder im Freien ausgerollt werden, zum Beispiel auf zwei Bierstischen oder direkt auf dem Rasen. Veranstalter von Generationsfesten oder -projekten können „Ganz Ohr – das Spiel“ kostenlos leihen bei der trio-group München, E-mail: ganzohr@trio-group.de oder unter Telefon 089/319093-19. Mehr im Internet unter www.bayern-ist-ganz-ohr.de.

Auch im Unterricht ganz Ohr für alte Menschen

Speziell für den (Religions-)Unterricht und die Gruppenarbeit, zum Beispiel in Kirchengemeinden, wurde das Ganz Ohr Medienpaket „Alter erleben – Alten Menschen begegnen“ entwickelt. In der Broschüre mit Begleit-DVD finden Lehrkräfte und Gruppenleitende eine Fülle von Impulsen und Arbeitshilfen für den Unterricht und für Generationenprojekte mit Jugendlichen. Ergänzt wird das Angebot durch Expertenbeiträge rund ums Thema „Alter“ – von der soziologischen über die medizinische bis zur theologischen Betrachtung.

Wie weckt man das Interesse Jugendlicher für alte Menschen? Auch auf diese Frage geben Experten Antwort. So öffnen die Bedürfnisse einer älter werdenden Gesellschaft ganz neue berufliche Perspektiven. Nicht selten entdecken Jugendliche bei der Begegnung mit alten Menschen viele erstaunliche Gemeinsamkeiten. Und etwas für Senioren zu tun macht stolz und schlau. Das „Ganz Ohr Medienpaket“ können Lehrkräfte und Gruppenleitende kostenlos bestellen. Mehr im Internet unter www.bayern-ist-ganz-ohr.de.

Präzision war bei Kindern gefragt

Beim Boccia im Dingolfinger Ferienprogramm



Gruppenfoto mit allen Teilnehmern.

Dingolfing. (af) Am vergangenen Mittwochnachmittag war Genauigkeit und Präzision im Ferienprogramm gefragt, als sich 14 Mädchen und Buben bei der Zirkuswiese trafen. Dort wurde dann in spannenden Duellen der beste Boccia-Spieler gesucht.

Wichtig war dabei, dass die Kinder das interessante Spiel näher kennenlernen konnten. Durch viele Begegnungen entwickelten die Teilnehmer von Minute zu Minute ein besseres Gefühl zum Boccia und erzielten dann auch dementsprechend gute Leistungen. Belohnt wurden die besten Spieler an diesem Nach-

mittag mit attraktiven Preisen. Boccia ist ein traditionelles Spiel und wurde in Italien erfunden. Es ist das Gegenstück zum ebenfalls bekannten Boule und hatte schon den ein oder anderen prominenten Fan. Vor dem Spiel steht bekanntlich die Theorie. Charly Multhammer erklärte den Spielern erst einmal die Regeln. So geht es beim Boccia darum seine eigenen Kugeln möglichst nah an eine kleinere Zielkugel (Pallino) zu setzen beziehungsweise die gegnerischen Kugeln vom Pallino wegzuschießen. Danach wurden die Kinder in zwei Gruppen eingeteilt mit jeweils sieben Spielern.

Aktive Urlauber besser erholt

So ist die Erholung nachhaltiger

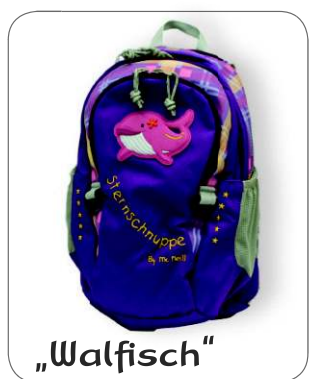
Dingolfing. Wer sich im Urlaub nur aus dem Hotel bis zur Strandliege und zurück bewegt, ist nach Ferien-Ende deutlich häufiger sofort wieder urlaubsreif als Aktivurlauber. Das ergab jetzt eine repräsentative forsa-Umfrage unter 1.005 Menschen im Auftrag der KKH.

„Wer Wert auf nachhaltige Erholung legt und so stressbedingten Krankheiten vorbeugen will, sollte sich im Urlaub nicht nur auf die faule Haut legen“, sagt Alfred Andro, Leiter des KKH-Allianz Servicezentrums in Landshut. Die Umfrage brachte ans Licht: Bei 94 Prozent der Urlauber, die wandern, Rad fahren, Ski fahren oder Kultur genießen, hält der Erholungseffekt nach Urlaubsende mindestens meh-

rere Tage an. Dagegen gab jeder achte Strand- oder Poolurlauber (zwölf Prozent) an, sich im Anschluss gar nicht entspannt und ausgeruht zu fühlen.

Offenbar hängt die individuelle Urlaubsplanung stark vom Alter ab: So erholen sich zwei Drittel der 16- bis 29-Jährigen am Strand, während sich bei den 45- bis 65-Jährigen über die Hälfte bei Aktivreisen wohl fühlt. Nachhaltige Erholung scheint auch eine Frage des Geldbeutels zu sein: Menschen mit niedrigem Haushaltsnettoeinkommen unter 1 500 Euro fühlen sich dreimal so häufig direkt nach Ferien-Ende urlaubsreif wie Menschen mit einem hohen Haushaltsnettoeinkommen von über 3 000 Euro.

Kinderrucksäcke von Sternschnuppe



€ 29,95

versch. Artikel

jede Menge Platz • gut gepolsterte Rücken
verstellbare Schultergurte • Bauchgurt
Tragegriff zum Aufhängen • Sonnenbrillenfach



WÄLISCHMILLER

Laaberstraße 2 • Dingolfing • Telefon 08731/7030
www.waeli.de • skribo@waeli.de